STEINE SPRECHEN

ZEITSCHRIFT DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR
DENKMAL- UND ORTSBILDPFLEGE

Wien, im Oktober 2023 Nr. 158/159 (Jg. LXII/1-2)

Inhalt

„100 Jahre und kein bisschen leise!” 3
Friedmund Hueber

Bewertungspläne für Baudenkmale 8
Friedmund Hueber

Wie aus einem Denkmal des Mittelalters ein Denkmal für unsere Zeit wurde 10
Mario Schwarz

Das Palais des Grafen Otto Chotek 28
Martin Kupf

Der Stadtkern von Attnang-Puchheim 37
Hans Peter Jeschke

Das verrückte Denkmal 56
Philipp Reichel-Neuwirth

Die ökologische Herausforderung für das Stadtbild in Europa 60
Mario Schwarz

Klimaneutrales Wohnen in Städten 62
Franz A. Sagaischek

Friderizianischer Historismus 65
Franz A. Sagaischek

Buchbesprechungen 74

Aus der Gesellschaft 81

Nachruf auf Hermann Fillitz (1924–2022) 81

Autorenverzeichnis 82

Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege 84

Veranstaltungsprogramm 84

Impressum 84

Umschlagabbildung:
Heilig-Geist-Kapelle, Bruck an der Mur nach der Sanierung 2018, Foto: Veleius, CC0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=74458208

Autorenverzeichnis

Christoph Freyer
(geb. 1968 in Wien) Mag., studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien. Seit 2008 als Kunst- und Architekturhistoriker sowie als freier Web-Designer tätig. Aufarbeitung der Architektennachlässe von Raimund Abraham, Günther Domenig und Karl Schwanzer. Seit 2019 als Architekturhistoriker im Wien Museum (Karl Schwanzer Archiv und seit 2023 Kulturgut Digitalisierung) tätig. Publikationen unter anderem zum Roten Wien, Margarete Schütte-Lihotzky, Karl Schwanzer, Franz Schuster und Raimund Abraham.
https://christoph-freyer.at

Friedmund Hueber
(geb. 1941 in Wien) Architekt PD DI Dr., Studium an der Technischen Universität Wien, wo er sich auch habilitierte. Ortsbildsachverständiger in der Steiermark, 2 Perioden Präsident des Denkmalbeirates beim BDA, wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, Mitglied von ICOMOS und der Koldewey-Gesellschaft. Er war Leiter des Ludwig Boltzmann Institutes für Denkmalpflege und Archäologische Bauforschung und Vorstandsmitglied des Künstlerhauses in Wien. Er lehrte an der KU-Leuven, TU-Wien und am FH-Campus Wien. Seit 2011 ist er Präsident der ÖGDO.
friedmund.hueber@gmx.net

Hans Peter Jeschke
DI Dr. techn. ist Dozent im Studiengang „Schutz europäischer Kulturgüter“ der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder – Professur für Denkmalkunde (Frankfurt/Oder und Collegium Polonicum/Słubice). Er war Leiter der UNESCO-Koordination für das UNESCO-Weltkulturerbe „Hallstatt/Dachstein – Salzkammergut“ und die Bewerbung „Limes Austria“ (2002–2005), „Official Austrian Expert for the Council of Europe Campaigns“ („Countryside“ und „Europa, our common heritage“) und im Zusammenhang mit der Gestaltung der Ausstellung „Gedenklandschaft Mauthausen, Gusen und St. Georgen“ (Module 4) im Besucherzentrum der Gedenkstätte Mauthausen Mitglied des wissenschaftlichen Beirates bzw. „Internationalen Forums Mauthausen“ beim Bundesministerium für Inneres. Leiter der ICOMOS Austria – AG „Kulturlandschaft, Raumordnung und Städtebau“.

Franz Kirchweger
(geb. 1965) Mag. Dr., Kurator der Kaiserlichen Schatzkammer, Kunstkammer am KHM. Er studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Wien; 2002 Dissertation zur Goldschmiedekunst in Wien in der ersten Hälfte des 15.Jahrhunderts. Mitarbeiter bei der internen Projektsteuerung für die Neuaufstellung der Kunstkammer Wien. Zahlreiche Publikationen und Ausstellung zur Schatzkammer und der Goldschmiedekunst.
franz.kirchweger@khm.at

Martin Kupf
(geb. 1935 in Gablonz an der Neiße), Prof. Mag. art., akademischer Restaurator, Studium in Wien, 1966–2001 Restaurator im Österreichischen Museum für Volkskunde (Wien), umfangreiche wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der historischen Architektur und Straßenmöblierung, zahlreiche Publikationen zu Denkmalschutzfragen. Martin Kupf ist Vizepräsident der ÖGDO.
m.kupf@aon.net

Philipp Reichel-Neuwirth
(geb. 1984 in St. Pölten) MA, Studium der Geschichte in Wien, Kunst- und Geschichtsvermittlung für Museen und im öffentlichen Raum seit 2005. 2021 Publikation „Herrschaft und Protest in Wiener Sagen“. Seit 2022 Programm und Outreach für die Kunstvermittlung der Österreichischen Galerie Belvedere.
https://philippsimonreichel.wixsite.com/philipp-reichel

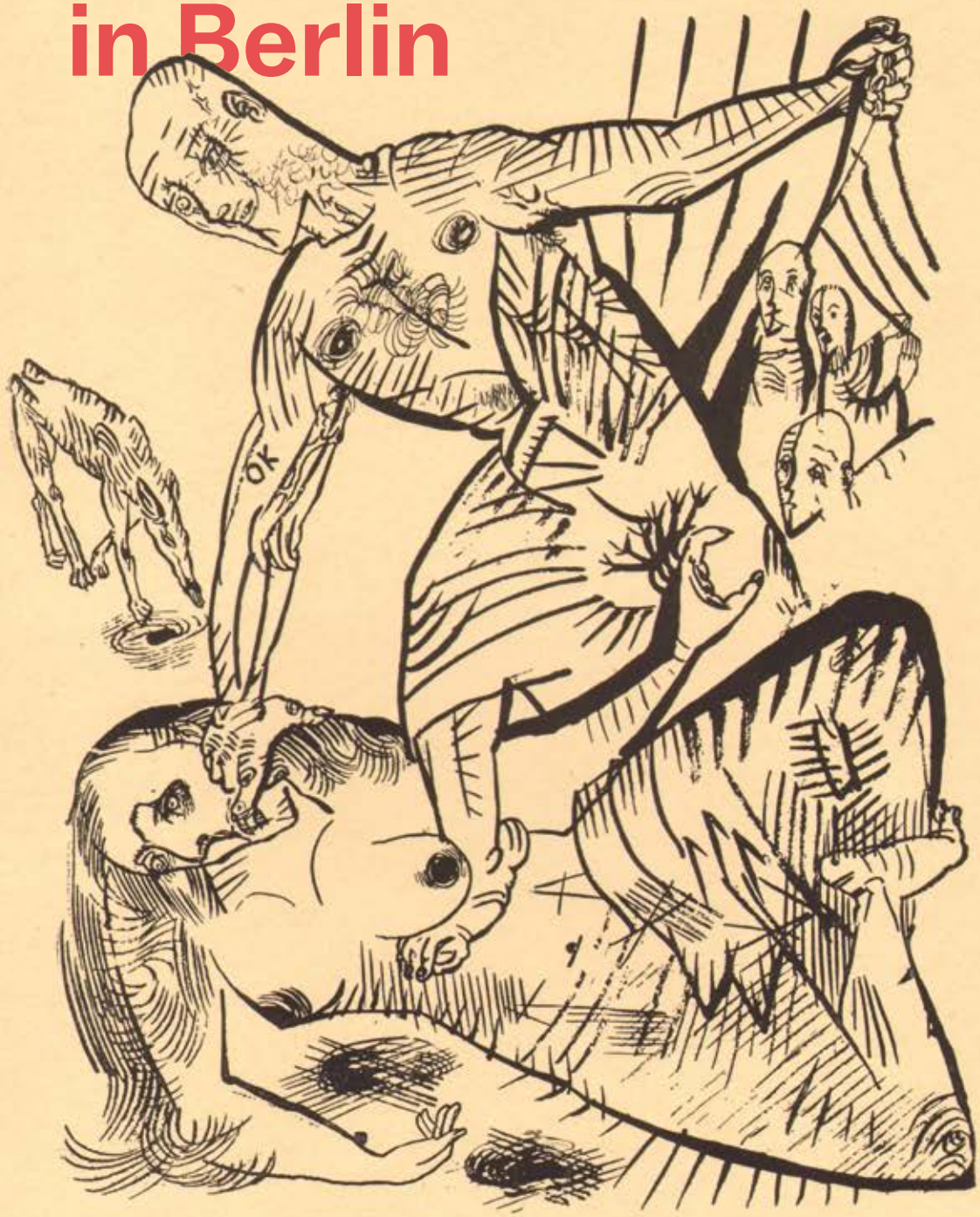
Franz A. Sagaischek
(geb. 1962 in Wien) DI Mag. Dr., studierte Architektur an der TU Wien, sowie Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien; 1988 Abschluß mit dem Spezialgebiet Denkmalpflege – Erweiterung des Heeresgeschichtlichen Museums im Wiener Arsenal. Seit 1992 selbstständiger Architekt. 2000 beendete er sein Studium in Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Diplomarbeit zum Niederkirchenwesen im niederöster Waldviertel. 2018 Promotion an der TU Wien am Institut für Kunstgeschichte zur spätgotischen Architektur zur Zeit Kaiser Friedrichs III. 1997 Gründung des Zuccone-Kunstforums mit Christian Weininger († 2009), das sich in erster Linie mit Bauforschung beschäftigt und seit 2000 bis heute auch Ausstellungen organisiert.
www.architekt-sagaischek.at

Mario Schwarz
(geb. 1945 in Wien), Dr. phil., ist a.o. Univ.-Prof. am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien. Er studierte Architektur an der Technischen Hochschule in Wien, sowie Kunstgeschichte und klassische Archäologie an der Universität Wien. 1985 Habilitation für mittelalterliche Bauforschung. Weitere Lehrtätigkeiten an der TU Wien, an den Universitäten in Graz und Bratislava und an der Università Europea in Rom sowie ERASMUS-Lehraufträge an der Karlsuniversität Prag und an der Università degli studi di Palermo. Er ist Vorstandsmitglied der ÖGDO, war 2006–2011 deren Vizepräsident und ist Mitglied von ICOMOS-AUSTRIA. Er war Projektleiter zahlreicher FWF-Forschungsprojekte – unter anderen zur Erforschung der Wiener Hofburg im Mittelalter und der Capella Speciosa in Klosterneuburg. 2020 wurde ihm das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse verliehen.
mario.schwarz@univie.ac.at

6. Mai bis 26. Oktober 2023

Oskar Kokoschka

Stürmische Jahre in Berlin



Oskar Kokoschka: Mörder, Hoffnung der Frauen, 1910. © Bildrecht, Wien 2023/Fondation Oskar Kokoschka, Vevey 2023

Kokoschka Museum Pöchlarn

Regensburger Straße 29
3380 Pöchlarn
www.oskarkokoschka.at
täglich 10.00 bis 17.00 Uhr

50 JAHRE Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn

dɪ:'ʌngewʌndtə
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege

Die Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege (ÖGDO) teilt mit, dass der Jahresbetrag 2023 für ordentliche Mitglieder, der zum Bezug der Zeitschrift „**STEINE SPRECHEN**“ berechtigt, gemäß Beschluss der 32. Ordentlichen Hauptversammlung € 35,- beträgt. Der Jahresbeitrag enthält keine Umsatzsteuer.

Gebeten wird um Einzahlung oder Überweisung des Jahresbeitrages auf folgendes Konto: ERSTE BANK, Empfänger: Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege, IBAN: AT94 2011 1000 3026 2860, BIC: GIBAATWW mittels Zahlschein oder Net-Banking. Bitte, vergessen Sie nicht, Name, Adresse und Zahlungszweck anzugeben.

Wenn Ihnen Denkmal- und Ortbildpflege Anliegen sind und Sie unsere Veranstaltungen interessieren, sind Sie herzlich eingeladen, Mitglied unserer Gesellschaft zu werden.
(**Anmeldeformular** unter www.denkmal-ortsbildpflege.at/mitgliedschaft.html)

Die Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege ist nicht für die Einholung von Bildrechten verantwortlich oder haftbar. Dies obliegt den jeweiligen Autoren und wird nach bestem Wissen in Steine sprechen durchgeführt.

Veranstaltungsprogramm

Bitte entnehmen Sie alle aktuellen Vorankündigungen zu Veranstaltungen der ÖGDO dem Newsletter oder der Homepage der ÖGDO (www.denkmal-ortsbildpflege.at/programm.html). Die jeweils nächste Veranstaltung ist auch über facebook https://facebook.com/oegdo abrufbar.

Der Bezug des **Newsletters ÖGDO-Aktuelles** kann kostenlos unter https://eepurl.com/Nlm6z abonniert werden.

Impressum
Eigentümer und Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und Ortsbildpflege, A-1010 Wien, Karlsplatz 5, Künstlerhaus.
Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Mario Schwarz, Mag. Désirée Vasko-Juhász, Satz: Mag. Christoph Freyer (www.christoph-freyer.at),
Druck: Medienfabrik Graz, www.mfg.at,

Informationen unter www.denkmal-ortsbildpflege.at, gesellschaft@denkmal-ortsbildpflege.at Grundlegende Richtung gemäß § 2 der Vereinsstatuten: Erforschung und Pflege der historischen Denkmäler und Aufgaben der Orts- und Stadtbildpflege.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Autoren. Vereinsmitglieder erhalten je ein Exemplar dieser Ausgabe gratis. Nachbestellungen gegen Spesenersatz. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für 2023 beträgt € 35,- Bankverbindung: ERSTE BANK der Österreichischen Sparkassen, BIC: GIBAATWW, IBAN: AT94 2011 1000 3026 2860; ISSN: (AU)0039-1026.
Preis des Heftes € 19,- keine MWSt. (+ Porto)